

Kriterien zur Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch Jahrgangsstufen 7-9/ Stand: Januar 2014

Klassenarbeiten / Klausuren

Jahrgang 7: Es werden **3 Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.

Jahrgang 8: Es werden **3 Arbeiten im 1. Halbjahr und 2 im 2. Halbjahr** geschrieben, zusätzlich erfolgt im 2. Halbjahr eine Lernstandserhebung, deren Ergebnisse Eingang in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit finden.

Jahrgang 9: Es werden **2 Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben

Sonstige Mitarbeit

Die Basis der Leistungsbeurteilung bilden die **mündlichen Beiträge** aufgrund eigener Gedanken, Lehrer- und Schülerimpulse, der Hausaufgaben und Aufgabenstellungen im Unterricht.

Zum einen zählt die **Quantität** der Beiträge, zum anderen die **Qualität**: je nach den Anforderungsstufen (grob von unten nach oben: Reproduktion, Anwendung, Problemlösung und Bewertung) werden mündliche Äußerungen bewertet sowie Leistungen, die aus Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit hervorgehen.

Schriftliche Beiträge aus dem Unterricht werden analog bewertet, d.h. eher reproduktive Beiträge haben einen niedrigeren Stellenwert als reorganisierende, innovative, kreative und problemlösende.

Hausaufgaben werden in der Regel nicht benotet, jedoch wird benotet, ob ein Schüler sinnvolle Beiträge leisten kann in der Unterrichtsphase, in der der Inhalt der Hausaufgaben eine Rolle spielt (siehe Hausaufgabenkonzept).

Im mündlichen und schriftlichen Ausdruck wird die **Darstellungsleistung** bewertet, eine gute Leistung beinhaltet die Verwendung der Fachsprache, einen adäquaten Wortschatz, sowie angemessenen Sprachrichtigkeit und Adressatenbezogenheit.

Im Unterrichtsgespräch beinhaltet eine gute Leistung, dass sich die Beiträge auf andere beziehen und Kritik konstruktiv erfolgt.

Bei **Partner- und Gruppenarbeit** muss die Methodenkompetenz – je nach Lernstand – sichtbar werden, d.h. man arbeitet im Team, beachtet die Kommunikations- und Präsentationsregeln, gibt anderen Hilfestellung und lässt sich helfen.

Neben den mündlichen und schriftlichen Beiträgen im Unterricht gibt es viele **Möglichkeiten des sonstigen Engagements** (z.B. Kurzvorträge, Referate, Portfolios, praktische Leistungen wie das Mitbringen von Material, Engagement bei szenischem Spiel u.Ä.). Diese Leistungen werden, je nach individueller Gesamtbeurteilung des Einzelnen und den situativen Möglichkeiten, die der Unterricht bot, in die Gesamtnote miteinbezogen.

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, **einzelne Hausaufgaben** zu bewerten und die **Heftführung** zu beachten. Eine vollständige und lesbare Dokumentation aller Hausaufgaben gehört ebenso zur Heftführung wie die vollständige und lesbare Mitschrift der Tafelanschriften und der Aufgaben aus dem Unterricht sowie der vereinbarte Umgang mit Arbeitsblättern.

Wichtig ist, dass sich der Anteil der einzelnen Leistungen an der Gesamtnote nicht aus errechneten Anteilen ergibt, sondern aus der pädagogischen Gesamtbeurteilung der individuellen Schülerleistung heraus erfolgt.

Zeugnisnote

Den Richtlinien entsprechend machen Klassenarbeiten und sonstige Mitarbeit je 50% der Gesamtleistung aus, wobei es unzulässig ist, ein bloßes arithmetisches Mittel zu bilden. D.h. hier spielt die pädagogische Beurteilung der Gesamtsituation und –entwicklung eine Rolle, die individuell erwogen wird.